

Tätigkeitsbericht 2022



Inhaltsverzeichnis

- 3 Wort der Co-Präsidentin
- 4 Wort der scheidenden Direktion
- 5 Wichtigste Fakten
- 9 Logiernächtestatistiken
(2022 und Vergleich vor COVID-19)
- 11 Rechnung 2022
- 12 Der WHV im 2022
- 15 Die Partner des WHV
- 16 Wort der neuen Direktion

Herausforderungen und Neuerungen

Mit dem Ende der COVID-19-Pandemie und der lang ersehnten Rückkehr der ausländischen Gäste erlebte die Walliser Hotellerie im Jahr 2022 einen vielversprechenden Jahresbeginn. Die Wintersaison erwies sich als besonders erfolgreich – wie die Sommersaison auch. Die Schweizer Gäste blieben, die ausländischen Touristen kehrten zurück, und das Wetter spielte mit.

Wort der Co-Präsidentin

Im Walliser Hotelier-Verein wurden die Stunden, die der Task Force COVID-19 gewidmet waren, genutzt für wichtige zukunftsweisende Projekte. Die Digitalisierung, der Ökotourismus und Innotour stehen im Fokus der Vereinsaktivitäten. Diese Initiativen

zielen darauf ab, die Praktiken zu modernisieren, einen nachhaltigen Tourismus zu fördern und die Innovationsfähigkeit innerhalb der Branche voranzutreiben.

Im Herbst erfolgte der Wechsel im Präsidium und in der Geschäftsleitung des Verbandes. Beat Eggel übernahm die Geschäftsführung von Patrick Bérod, während Lara Berra die Nachfolge von Markus Schmid als künftige Präsidentin antrat. Die neuen Führungskräfte wurden bald einmal mit etlichen schwierigen Aufgaben konfrontiert. Die Energiekrise in der Schweiz, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, wurde schnell zu einem zentralen und zeitintensiven Thema. Nebst dieser Energieproblematik beschloss die neue Führung, die Regionalsektionen zu besuchen, um die Mitglieder zu treffen, sich vorzustellen, sie zusammenzuführen – und einen zweiten Co-Präsidenten zu finden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Jahr 2022 für die Walliser Hotellerie in Bezug auf die Besucher- und Übernachtungszahlen ein ausgezeichnetes Jahr war. Aber es war auch geprägt von neuen Herausforderungen. Die Geschäftsleitung wusste die Chancen zu nutzen, die sich durch die Erholung des Tourismus eröffneten, um Projekte zu fördern und gleichzeitig die Herausforderungen im Energiebereich zu bewältigen. COVID-19 hat gezeigt, wie wichtig ein engagierter und geeinter Verband ist, daher ist es von entscheidender Bedeutung, weiterhin an der Stärkung der Mitgliederbindung zu arbeiten.

Im Fokus der Walliser Hotellerie für 2023 stehen die Herausforderungen im Zusammenhang mit einer sich ständig verändernden Welt, um sich weiterhin als beliebte Feriendestination zu profilieren. Die Direktion vertraut auf das Engagement der jungen Mitglieder und ihre Anpassungsfähigkeit, um diese anhaltenden Krisen erfolgreich zu bewältigen.

Lara Berra
Co-Präsidentin



2022, das Jahr der vielen Umbrüche im Walliser Hotelier-Verein

Das Jahr 2022 wird als das Jahr der Veränderungen in die Geschichte eingehen. Zuerst das Präsidium, indem Markus Schmid nach 9 Jahren engagierter Arbeit abgelöst wird. Dann der Wechsel in der Geschäftsleitung, um mich nach 18 Jahren im Dienste der Vereinsmitglieder zu ersetzen und in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen, wie es der Volksmund so schön sagt. Diese beiden Wechsel sind zur gleichen Zeit im Rahmen unserer GV im September 2022 erfolgt.

Wort der scheidenden Direktion

Zur Präsidentschaft: Mit Markus waren wir uns einig, dass es an der Zeit war, die Strukturen zu verjüngen und sie an die heutigen gesellschaftlichen Anforderungen anzupassen. Das veranlasste uns, dem Vorstand ein Co-Präsidium bestehend aus jungen Hoteliere vorzuschlagen: eine

aus dem Oberwallis und eine aus dem Unterwallis. Nach der Absage der Oberwalliser Kandidatin war es schliesslich Lara Berra vom Hotel Suisse in Champéry, die unter stehenden Ovationen der GV-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer das alleinige Präsidium übernahm.

Ein Führungswechsel ist ein entscheidender Schritt, der besonders viel Aufmerksamkeit erfordert. Durch die Auseinandersetzung der mit diesem Wechsel verbundenen Herausforderungen sowie der Anwendung von bewährten Praktiken ist es uns gelungen, das Risiko einzugrenzen und die Erfolgsaussichten zu optimieren. Frühzeitige Planung, transparente Kommunikation und eine angemessene Unterstützung sind wesentliche Faktoren für einen erfolgreichen Führungswechsel.

Durch die Investition in diesen Prozess konnten wir die Dynamik aufrechterhalten, das Weiterbestehen sicherstellen und die Zukunft mit Engagement und Zuversicht vorbereiten.

Ich bin überzeugt, dass mein Nachfolger Beat Eggel die Zügel unseres Verbandes mit dem nötigen Scharfsinn, Kompetenz und grossem Engagement in die Hand genommen hat. Ich weiss, dass die Chemie mit der neuen Präsidentin stimmt, und das ist ein wesentlicher Faktor für Erfolg.

Der Zeitpunkt des Ruhestands ist ein wichtiger Schritt im Leben eines Menschen. Nach vielen Jahren der Erwerbstätigkeit steht man an einen Wendepunkt. Man verlässt die Berufswelt und tritt in einen neuen Lebensabschnitt ein. Ich verabschiedete mich mit leiser Wehmut, aber leichten Herzens und dem Gefühl, meine Pflicht erfüllt zu haben, und übergebe das Ruder in beste Hände, um die Geschicke des WHV in eine gute Zukunft zu lenken. Das wünsche ich Euch.

Patrick Bérod
scheidender Direktor

Wichtigste Fakten

Schrittweiser Ausstieg aus der Pandemie

Das Jahr 2022 startete mit einer Reihe von Ungewissheiten, die immer noch mit der Coronavirus-Pandemie zusammenhingen. Die gesundheitspolitischen Massnahmen galten immer noch, die Unsicherheit war gross, und es war unmöglich vorherzusagen, ob das Virus im Winter wieder ausbrechen würde oder nicht. Letztendlich kam es zu keiner ernsthaften Rückkehr des Virus und der Winter 2021-22 verlief reibungslos. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden die letzten Einschränkungen schrittweise aufgehoben, sodass die Aktivitäten im Frühling wieder normal aufgenommen werden konnten. Der WHV arbeitete eng mit den Behörden zusammen, um die Negativfolgen dieser Krise für die Hotelbetriebe so gering wie möglich zu halten.

Wechsel im WHV

2022 stellte für den Verband ein wichtiges Jahr des Übergangs dar. Direktor Patrick Bérod verabschiedete sich nach 18 Jahren treuer Dienste in den Ruhestand. An seine Stelle trat Beat Eggel, ein ehemaliger Walliser Grossrat, der sein Amt im September 2022 antrat, nachdem er einige Wochen mit dem scheidenden Direktor zusammenarbeiten konnte. Vereinspräsident Markus Schmid aus Breiten legte nach den statutarischen 9 Jahren ebenfalls sein Amt nieder. Weil der Aufwand für das Präsidium in den letzten Jahren stetig anstieg, entschied man sich für ein Co-Präsidium, um die Verpflichtungen und Repräsentationen aufzuteilen. An der Versammlung 2022 wurde Lara Berra aus Champéry zur Co-Präsidentin gewählt. Bis zur Nominierung eines Vertreters/einer Vertreterin aus dem Oberwallis, die an der Generalversammlung 2023 erfolgen wird, übt sie dieses Amt vorerst allein aus.

First Level Support, das Pilotprojekt im Wallis

Neue Produkte, Finanzhilfen, digitale Lösungen, Bildungsmöglichkeiten, Nachfolgeprobleme... Hoteliers erhalten viele Informationen, die für sie nützlich sein könnten. Aus Zeitgründen bekommen sie diese jedoch nicht immer mit. Um die Hoteliers besser über das Angebot und vorhandene Hilfeleistungen zu informieren, haben HotellerieSuisse und der Walliser Hotelier-Verein ein Pilotprojekt mit dem Namen «First Level Support» (Erstberatung) gestartet. Das von den beiden Verbänden WHV und HotellerieSuisse und Innotour, dem Förderprogramm für den Tourismus des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), finanzierte Programm wurde im November 2022 lanciert und richtet sich an Einzelbetriebe, die zwischen 10 und 50 Zimmer aufweisen. Das Ziel für dieses Jahr besteht darin, 80 bis 100 Betriebe mit dem Programm zu unterstützen.

Zur erfolgreichen Durchführung wurden drei «Hotel-Ambassadoren» mit profunden Kenntnissen der Walliser Hotellerie ernannt: Philippe Pasche (ehemaliger Direktor der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit), Patrick Bérod (ehemaliger Hotelier/Direktor des Walliser Hotelier-Vereins) und Markus Schmid (Eigentümer des Hotels Salina Maris in Breiten und ehemaliger Präsident des WHV). Anlässlich eines gemeinsamen Gesprächs eruiert der Ambassador mit dem Hotelier die bestehenden Lösungsmöglichkeiten und es wird vereinbart, welche Unterstützung für die erkannten Problemfelder am geeignetsten ist. Nach sechs Monaten wird der Betrieb erneut besucht, und es wird geprüft, ob sich die getroffenen Massnahmen bewährt haben.

Digitourism : Die Digitalisierung im Dienste der Walliser Hoteliers

Digitourism ist ein vom Kanton Wallis, über die Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation (DWTI), und von den Partnern der Walliser Wirtschaftsförderung angebotenes Programm, das die digitale Transformation innerhalb der Walliser Tourismusunternehmen stärken und beschleunigen soll. Digitourism stellt einen jährlichen Förderbetrag von 4000 Franken für die Entwicklung eines Digitalisierungsprojekts zur Verfügung. Das Programm ist zunächst auf drei Jahre (bis 2023) angelegt, soll aber angesichts des grossen Interesses seitens der beteiligten Kreise verlängert werden.

Über 100 Walliser Hotels haben bereits von der Unterstützung für schlüsselfertige digitale Lösungen, Schulungen oder persönliche Coachings profitiert: z.B. Verbesserung der Website, Präsenz in sozialen Netzwerken oder Suchmaschinenoptimierung, Optimierung des Teammanagements, Zimmerreinigung oder Check-in.

Der WHV an der CaReHo

Vom 20. bis 22. November 2022 fand die zweite Ausgabe der Messe CaReHo statt, dem Treffen der Fachleute aus den Bereichen Gastronomie und Hotellerie. Die drei Tage waren geprägt von zahlreichen Begegnungen und dem Austausch zwischen rund 80 Ausstellern und 4000 Besuchern. Ziel des Events war es, die Akteure der Branche in einem geselligen Rahmen und mit einem hochwertigen Programm zusammenzubringen und zu vernetzen. Auch der WHV führte gemeinsam mit Hotelaria und ritzy* einen Stand, um seine Aktivitäten zu präsentieren und Mitglieder und Partner zu treffen. Die dritte Ausgabe dieser Fachmesse ist für 2024 geplant.

Hotelkooperation

Das 2021 gestartete und im Rahmen von Innotour unterstützte Projekt «Nachfolgefähige Hotelbetriebe in Ferienregionen» wurde Ende 2022 abgeschlossen. Das vom WHV getragene interkantonale Projekt umfasste drei Hotelbetriebe in der Region Aletsch Arena (Badhotel Salina Maris in Breiten und die Hotels Alpenblick und des Alpes in Fiesch), fünf Hotelbetriebe in der Region Interlaken sowie die Tourismusregionen Aletsch Arena und Interlaken. Betreut und begleitet wurde das Projekt von der Firma Conim AG, die in der Entwicklung und Umsetzung von Ideen und Projekten viel Erfahrung mitbringt.

Die Ziele bestanden vor allem darin, regional angepasste Geschäftskonzepte zu entwickeln und umzusetzen, welche:

- die strategischen und finanziellen Herausforderungen meistern
- langfristig tragfähig sind
- die «überbetriebliche» Zusammenarbeit zwischen den am Projekt beteiligten Betrieben vertiefen
- den Hotels und Hotelkooperationen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Diese Art der Zusammenarbeit ist sehr lehrreich, bietet einen regen Austausch und ist besonders wirksam, wenn es darum geht, den Fortbestand der Hotellerie, gerade in Berggebieten, zu sichern. Es bedarf allerdings eines starken Engagements und entsprechender Ressourcen, um erfolgreich zu sein – und ein grosses Vertrauen zwischen den verschiedenen Kooperationspartnern. In Anlehnung an die bisherigen Projekte wird 2023 mit einem neuen Projekt gestartet, das darauf abzielt, ein umfassendes Kooperations- und Managementmodell zu entwickeln und dieses in Form von Modulen replizier- und nutzbar zu machen.

Nachwuchsförderung

Zu den aktuellen Schwerpunkten gehört die Bekämpfung des Fachkräftemangels, der bereits jetzt spürbar ist und sich in den kommenden Jahren noch verschärfen dürfte. Der WHV setzt sich in Zusammenarbeit mit Gastrovalais gezielt für die Nachwuchsförderung ein. So wurde zum Beispiel im Jahr 2022 Marc Gay, Schweizermeister und Gewinner der SwissSkills in der Kategorie «Restauration», unterstützt. Solche Anlässe sind wichtig, da sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und zum positiven Image der Gastronomieberufe beitragen.

Ergänzend und in Zusammenarbeit mit Gastrovalais sowie der HES-SO Wallis wurden Ende 2022 und 2023 bei den Mitarbeitenden und Lernenden der Branche sowie den Tourismus-Studenten/-innen diverse Studien durchgeführt, die darauf abzielen, jene Elemente zu identifizieren, über die kommuniziert werden soll. Zur Erinnerung: Die Berufe im Bereich Hotellerie und Gastronomie sind: Hotelkommunikationsfachmann/-frau (HOKO), Restaurationsfachmann/-frau, Systemgastronomiefachmann/-frau, Koch/Köchin, Hotelfachmann/-frau und Kaufmann/-frau Hotellerie-Gastronomie-Tourismus.

Grundbildung

Die HOKO-Lehre ist in unserer Branche besonders wichtig, und der WHV engagiert sich konkret für deren Förderung und für den reibungslosen Ablauf der Qualifikationsverfahren. 2022 haben 32 Jugendliche ihr letztes Ausbildungsjahr begonnen (21 im Unterwallis und 11 im Oberwallis). Letztendlich wurden 31 EFZ ausgehändigt (1 nicht bestanden). **Unter den erfolgreichen HOKO-Lehrabgängern sind folgende Resultate hervorzuheben:**

Gobet Louison, Chermignon
 - Hostellerie du Pas de l'Ours, Crans-Montana
 - École Professionnelle commerciale et artisanale, Sion
 - Bester Durchschnitt für das Unterwallis : 5.3

Mutter Amina Sofia, Lax
 - Backstage Hotel Vernissage, Zermatt
 - Berufsschule Oberwallis, Brig
 - Bester Durchschnitt für das Oberwallis : 5.5

Von den Hotelfachleuten erreichten folgende Absolventen/innen den besten Notendurchschnitt:

Morelli Swamy, Chamoson
 - Hôtel Campanile, Martigny
 - Schulhotel, Martigny
 - Bester Durchschnitt für das Unterwallis : 5.1

Reichen Joël, Zermatt
 - Mont Cervin Palace, Zermatt
 - Schulhotel, Martigny
 - Bester Durchschnitt für das Oberwallis : 5.1

Nachfolgend eine Übersicht der ausgestellten EFZ für das Jahr 2022-23:

	2022-2023		OBERWALLIS		UNTERWALLIS		TOTAL
	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN	BESTANDEN	NICHT BESTANDEN			
Hotelkommunikationsfachleute	11	0	20	1	32		
Restaurationsfachleute	0	1	14	0	15		
Hotelfachleute	4	1	24	2	31		
Koch/Köchin	11	3	26	4	44		
Verschiedene eidgenössische Berufsatteste EBA*	1	0	16	2	19		
TOTAL	27	5	100	9	139		

*Restaurantangestellte und Küchenangestellte

ritzy* Weiterbildung

Die Weiterbildung gilt als wesentlicher Bestandteil in allen Tätigkeitsbereichen, um sich zu perfektionieren, aber auch um den Mitarbeitenden Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und sie gleichzeitig an den Betrieb zu binden. Das im Wallis angebotene und durch die jährlichen Betriebsbewilligungsabgaben finanzierte ritzy*-Programm stellt eine echte Chance dar, die alle Betriebe noch stärker nutzen sollten – Arbeitgeber wie Arbeitnehmer.

Die COVID-Zeit erwies sich nicht gerade als vorteilhaft für die Organisation von Fortbildungen. 2022 konnte zwar mit 1257 Teilnehmern (gegenüber 1087 im Jahr 2021) eine leichte Erholung festgestellt werden. Dieses Ergebnis ist jedoch immer noch weit entfernt vom Ergebnis aus dem Jahr 2019, als 2781 Personen an den Kursen teilnahmen. Ein weiteres beobachtetes Phänomen: Während bei den französischsprachigen Kursen eine deutliche Erholung zu spüren ist (+42%), setzt sich die Talfahrt bei den deutschsprachigen Kursen fort (-19%). Diese Entwicklung gilt es im Auge zu behalten.

Erwähnenswert ist auch, dass die Zufriedenheit der Kursteilnehmer mit 97.3% extrem hoch ist. Ein weiteres Zeichen für die hohe Qualität der ritzy*-Dienstleistungen ist, dass die Kurse auch ausserhalb des Wallis verkauft werden, insbesondere an die Association romande des hôteliers (ARH). Der WHV seinerseits wirbt aktiv für die verschiedenen Kurse, die im Rahmen des Programms angeboten werden, insbesondere durch die Veröffentlichung in seinem monatlichen Newsletter.



Aletsch Arena

Logiernächtestatistiken 2022 und Vergleich vor COVID-19

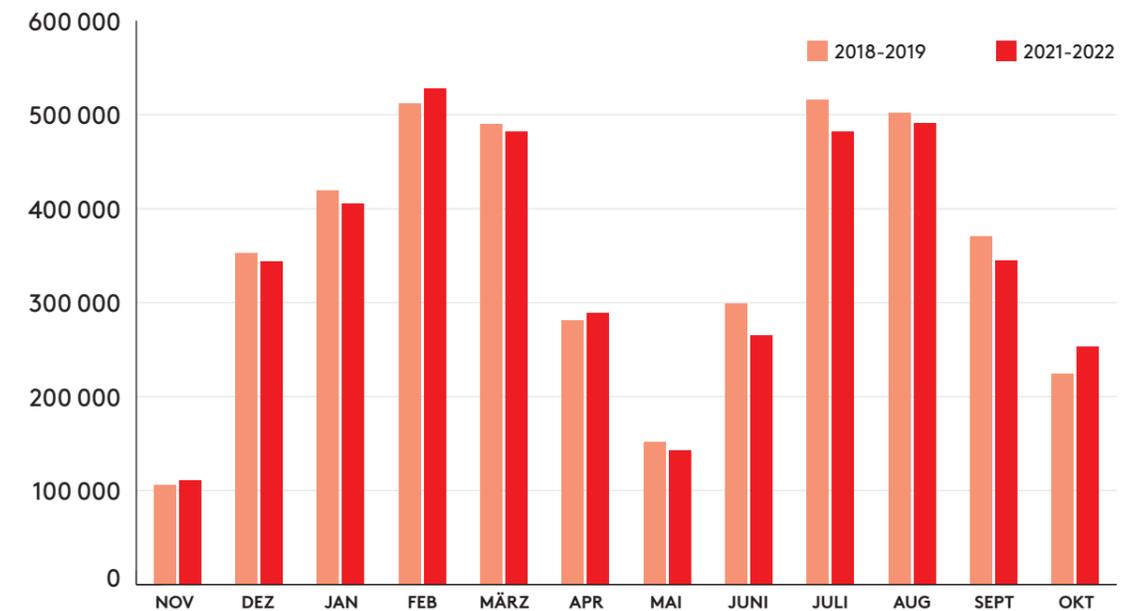
Kennzahlen

	NOV 2018 - OKT 2019	NOV 2021 - OKT 2022	
Logiernächte	4 226 643	4 139 097	-2.1%
Ankünfte	1 831 954	1 764 182	-3.7%
Aufenthaltsdauer (in Tagen)	2.31	2.35	
Auslastung (Zimmer)	54%	53%	

Für das Geschäftsjahr 2021-22 (November bis Oktober) ist erfreulich, dass die Anzahl Logiernächte fast wieder das Niveau vor Covid erreicht hat.

Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer und die Auslastung sind ähnlich den Zahlen von 2018-19.

Logiernächte pro Monat

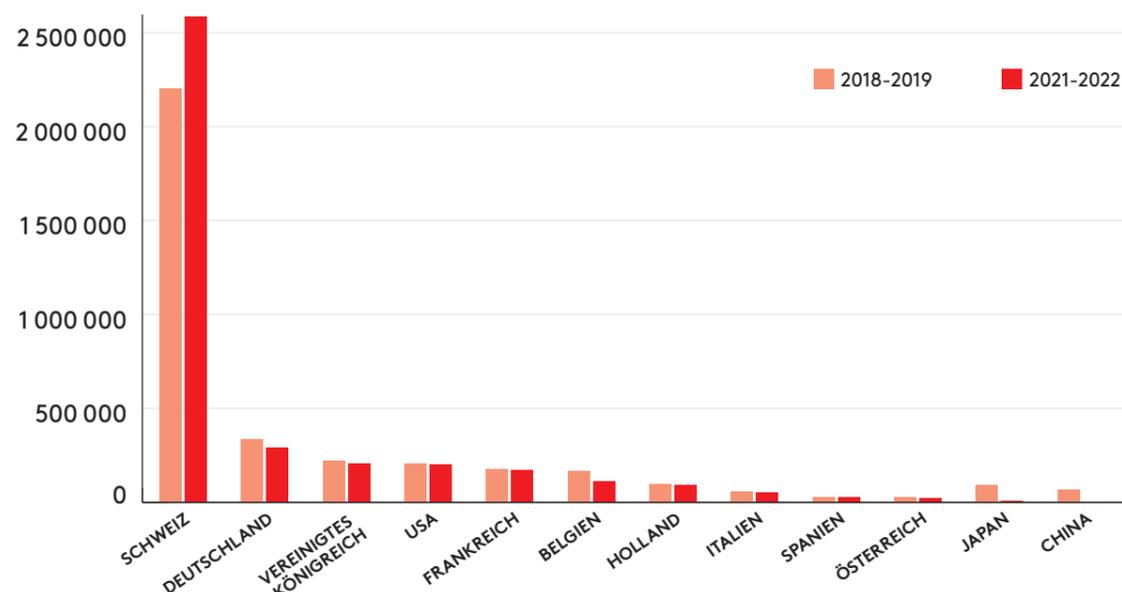


Wenig überraschend sind die wichtigsten Monate Februar, März, Juli und August. Zusammen machen diese vier Monate 48% der Hotelübernachtungen des gesamten Jahres aus.

Die Zeit vor und nach der Wintersaison sowie der Herbst bergen ein interessantes Wachstumspotenzial.

Die Monate November und Mai fallen hingegen deutlich schwächer aus.

Logiernächte pro Herkunftsland



HERKUNFTSLAND	LOGIERNÄCHTE 2018-19	LOGIERNÄCHTE 2021-22	DIFFERENZ
1 Schweiz	2 200 601	2 583 692	17.4%
2 Deutschland	334 163	289 481	-13.4%
3 Vereinigtes Königreich	222 044	205 384	-7.5%
4 USA	207 801	203 317	-2.2%
5 Frankreich	176 618	170 623	-3.4%
6 Belgien	164 661	110 921	-32.6%
7 Holland	98 419	91 316	-7.2%
8 Italien	56 224	51 732	-8.0%
9 Spanien	29 561	27 058	-8.5%
10 Österreich	29 010	23 396	-19.4%
11 Japan	90 020	7 119	-92.1%
12 China	69 402	4 917	-92.9%

Mit der Covid-Periode wirkten sich die durch die Pandemie auferlegten Einschränkungen, insbesondere beim Reisen, deutlich auf die Herkunft unserer Gäste aus, insbesondere mit einem starken Anstieg der Schweizer Gäste und, im Gegensatz dazu, einem Rückgang der ausländischen Gäste.

Während die Schweizer Gäste um 17.4% zunahmen, gingen die Gäste aus der «Eurozone» um 14% und jene aus dem Vereinigten Königreich um 7.5% zurück. Die Schweiz weist für 2021-22 einen Anteil von 62.4% der gesamten Logiernächte auf, gegenüber 52% für 2018-19. Bei den asiatischen Gästen verdeutlichen die Beispiele Japan (-92.1%) und China (-92.9%), dass die Gäste aus diesem Teil der Welt noch nicht zurückgekehrt sind. Die Signale für 2023 sind etwas besser, aber eine Rückkehr zur Normalität wird noch einige Zeit dauern.

In Zukunft wird es darum gehen, einen Teil des Bonus, den wir auf dem inländischen Markt erzielt haben, zu behalten und gleichzeitig die ausländischen Märkte aktiv zu bearbeiten, um ein gutes Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Herkunftsländern der Feriengäste zu schaffen.

Rechnung 2022

RUBRIK	BUDGET 2022	RECHNUNG 2022
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge und Partnerschaften	135 000	138 368
Dienstleistungen WHV	25 000	18 760
Lohnbeiträge FZ	455 000	492 229
Zinsen und Erträge aus Wertschriften	14 000	12 697
Aktienkursschwankungen	0	2 551
Mieterträge	7 900	7 900
Auflösung von Rückstellungen	0	0
Total Einnahmen	636 900	672 504
Ausgaben		
Personalkosten	312 000	305 045
Allgemeine Kosten	78 300	106 976
Aufwand Leistungsaufträge	242 900	241 624
Zinsaufwendungen	4 500	3 276
Bankspesen und Gebühren	1 300	1 347
Debitorenverlust	1 500	844
Kursverluste auf Wertschriften	0	5 606
Steuern	6 000	5 100
Abschreibungen	500	6 110
Total Ausgaben	647 000	675 928
Resultat	-10 100	-3 424

Die Mitglieder- und Partnerbeiträge entsprechen dem Budget – mit einer leichten Erhöhung. Bei den weiterverrechneten Leistungen sah das Budget einen Betrag von 20 000 Franken für den Verwaltungsaufwand von booking-valais vor. Aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten von booking-valais wurde der Betrag auf 15 000 Franken reduziert.

Der über die Familienzulagenbeiträge erhaltene Betrag liegt deutlich höher als im Budget vorgesehen. Dies ist auf eine vorsichtige Budgetplanung im Zusammenhang mit COVID-19 und eine Rückkehr zur Normalität der Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Die Personalkosten liegen unter dem Budget, obwohl eine einmonatige Übergangszeit mit zwei Direktoren stattgefunden hat. Der Betrag für die allgemeinen Kosten liegt über dem Budget, da eine Rückstellung (30 000 Franken) für die Renovation der Vereinsbüros vorgenommen wurde, welche seit dem Erwerb der Räumlichkeiten im Jahr 1991 nie mehr durchgeführt wurde. Der Betrag bei den Abschreibungen entspricht dem Austausch von Informatikmaterial (PC und Drucker).

Insgesamt schliesst die Rechnung mit einem Verlust von 3 424 Franken ab. Dieser fällt geringer aus als im Budget vorgesehen.

Der WHV im 2022

Sektionen

SEKTIONEN	SEKTIONSPRÄSIDENT:IN	ANZAHL HOTELS MITGLIEDER	ANZAHL BETTEN
Aletsch Arena	Schmid Markus Hotel Salina Maris, Breiten	17	848
Brig und Umgebung	Bodenmann Peter Hotel Good Night Inn, Brig-Glis	13	1063
Crans-Montana und Umgebung	Bonvin Didier Hôtel Ad'Eldorado, Crans-Montana	32	2407
Goms	Weger Simon Hotel Landhaus, Münster	16	643
Grächen/St. Niklaus	Andenmatten Olivier Hotel MVH & Spa Hannigalp, Grächen	8	355
Leukerbad und Umgebung	Brendel Carine Hotel Alpina, Leukerbad	23	1200
Lötschental	Kalbermatten Lukas Hotel Edelweiss, Blatten (Lötschen)	7	214
Martinach und Umgebung	Kuonen Richard Hôtel Alpes & Rhône, Martigny	17	1569
Portes du Soleil/ Chablais VS	Berra Lara Hôtel Suisse, Champéry	21	1089
Rund um Visp	Vakanz	13	404
Saas-Fee/Saastal	Habegger Klaus Walliserhof Grand Hotel Spa, Saas-Fee	42	2439
Siders und Umgebung	Vakanz	5	328
Sitten und Umgebung	Minder Thomas Hôtel du Rhône, Sion Ramponne François Hôtel Elite, Sion	10	982
Val d'Anniviers	Salamin Andréa Hôtel de Moiry, Grimentz	19	1100
Val d'Hérens/Nendaz	Gaspoz Olivier Hôtel Hermitage, Evolène	16	757
Vallées du Gd-St-Bernard	Lonfat Christophe Hôtel Edelweiss, La Fouly	8	262
Verbier/Val de Bagnes	Maraite Gérald Hôtel Bristol, Verbier	22	1165
Zermatt	Julen Florian Hotel La Couronne, Zermatt	105	7154
		394	23979

Zusätzlich zu den Mitgliedern der Kategorie «Beherbergungsbetriebe» zählt der WHV noch 228 Restaurants oder Unternehmen zu seinen Mitgliedern, was insgesamt 622 Mitglieder ergibt.

Neueintritte (Stand Juli 2023)

SEKTIONEN	BETRIEB, ORT NAME UND VORNAME	ZIMMER	BETTEN
Verbier/Val de Bagnes	Hôtel Les Chamois, Verbier Oreiller Ami	21	47
Zermatt	Hotel Plateau-Rosa, Zermatt Julen Fabienne	23	48
Val d'Hérens/Nendaz	MAD Mount Hotel, Haute-Nendaz Silva Nelio	28	62
Saas-Fee/Saastal	MONTELA Apartments, Saas-Grund Hildbrand Michael	100	400
Val d'Anniviers	Anniviers Ski & Trail Sàrl, Ayer Chew Emily	5	5
Goms	Mönchsjoehütte, Fieschertal Roulet Yann	10	127
Brig und Umgebung	Hotel Tigilou, Belalp Glaus Christophe	10	20
Saas-Fee/Saastal	Hotel Montela, Saas-Grund Hildbrand Michael	16	62
Portes du Soleil/ Chablais VS	Alp Art Hotel, Collombey Angelini Sébastien	40	80
Zermatt	Hotel Continental, Zermatt Marti Markus	28	53
Siders und Umgebung	Hotel Terminus, Sierre Rudaz Frédéric	19	35

Austritte (Stand Juli 2023)

VAL D'HÉRENS/NENDAZ Hotel iglusac Veysonnaz Rabius Benedikta	SAAS-FEE/SAASTAL Swiss Family Hotel Alphubel Saas-Fee Supersaxo Franziska	MARTINACH UND UMGEBUNG - Hotel du Forum Martigny Vallotton Olivier - Hostellerie de l'Ardèche Ovronnaz Michaud Sylvie
VAL D'ANNIVIERS - Hôtel Les Bouquetins Zinal Careye Valérie - Hôtel Beausite St-Luc Salamin Patrick	SITTEN UND UMGEBUNG Sion Youth Hostel Sion Pires Mendes Anabela	LEUKERBAD UND UMGEBUNG THERMAL HOTELS Leukerbad Urdarevik Nikola
GOMS - Hotel Castle Blitzingen Gschwendtner Peter - Hotel Tenne Gluringen Michlig Fernando	VERBIER/VAL DE BAGNES - Central Hotel Verbier Verbier Bratter Marcel - Hôtel de la Poste Le Châble Sémonin Lionel	SIDER UND UMGEBUNG Le gîte de Briey Chalais/Briey Zufferey Alexandre
	VISP UND UMGEBUNG Morgenrot Bergbeiz B&B Embd Beckers Nico	

Kantonalvorstand (Stand Juli 2023)

NAME, VORNAME, BETRIEB, ORT	SEKTIONEN
Berra Lara, Hôtel Suisse, Champéry, Co-Präsidentin	Portes du Soleil/Chablais VS
Burgener Harald, CEO Hotelierverein, Zermatt	Zermatt
Kuonen Richard, Hôtel Alpes & Rhône, Martigny	Martinach und Umgebung
Schmid Markus, Hotel Salina Maris, Breiten	Aletsch Arena
Andenmatten Olivier, Hotel MVH & Spa Hannigalp, Grächen	Grächen/St. Niklaus
Bodenmann Peter, Hotel Good Night Inn, Brig-Glis	Brig und Umgebung
Bonvin Didier, Hôtel Ad'Eldorado, Crans-Montana	Crans-Montana
Röösli Stefan, Hotel Bristol, Leukerbad	Leukerbad und Umgebung
Gaspoz Olivier, Hôtel Hermitage, Evolène	Val d'Hérens/Nendaz
Habegger Klaus, Walliserhof Grand Hotel Spa, Saas-Fee	Saas-Fee/Saastal
Kalbermatten Lukas, Hotel Edelweiss, Blatten (Lötschen)	Lötschental
Lonfat Christophe, Hôtel Edelweiss, La Fouly	Vallées du Gd-St-Bernard
Maraite Gérald, Hôtel Bristol, Verbier	Verbier/Val de Bagnes
Minder Thomas, Hôtel du Rhône, Sion	Sitten und Umgebung
Salamin Andréa, Hôtel de Moiry, Grimentz	Val d'Anniviers
Weger Simon, Hotel Landhaus, Münster	Goms

■ Mitglieder der kantonalen Geschäftsleitung (KGL)

Rechnungsrevisoren: innen

- Minder Thomas
Hôtel du Rhône
Sion
- Bayard Manuela
Hotel Relais Bayard
Susten
- Masciulli Paola
Lohri 24
Greppen
(Stellvertreterin)

Finanzkommission

- Mitglieder der KGL +
- Pellissier Jean-Marc
Hôtel de la Vallée
Lourtier
- Böhlen Freddy
Hotel Paradis
Leukerbad

Büro

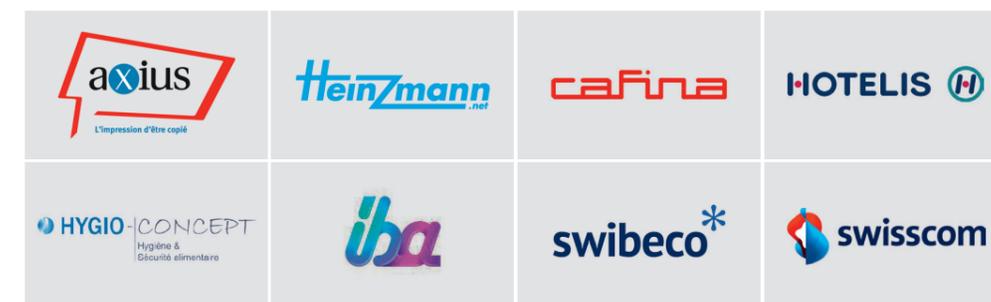
- Patrick Bérod
Direktor
(bis September 2022)
- Beat Eggel
Direktor
(ab September 2022)
- Christine De Andrea
administrative
Mitarbeiterin (50%)
- Marianne Jollien
administrative
Mitarbeiterin (50%)
- Anna Fontannaz
Lernende
(bis Juni 2022)
- Audrey Rickly
Lernende

Die Partner des WHV

Gold



Silber



Premium Partner HS



Mit Vertrauen und Engagement in die Zukunft

Wort der neuen Direktion

Beim Schreiben dieser Zeilen wird mir bewusst, dass es gerade ein knappes Jahr her ist, dass ich meine Tätigkeit als Direktor des Walliser Hotelier-Vereins aufgenommen habe. Dank der wertvollen Unterstützung von Patrick Bérod habe ich mich rasch mit der Organisation und den zahlreichen Interaktionen unseres Verbandes vertraut machen können. Darüber hinaus habe ich einen Einblick in die komplexen Zusammenhänge der Branche erhalten und mir einen Überblick über die Problemfelder unserer Mitglieder verschafft.

An Herausforderungen mangelt es nicht, denn es gibt immer wieder Schwierigkeiten, von Covid-19 über die Strom- und Rohstoffpreise bis hin zum starken Schweizer Franken und dem Personalmangel. Trotz dieser Widrigkeiten will ich zuversichtlich bleiben, denn unsere Region ist attraktiv, unsere authentische Hotellerie gefällt und die Nachfrage der Gäste ist vorhanden. Unsere Hoteliers, jung und alt, sind engagiert, belastbar und bereit, sich den neuen Marktbedingungen anzupassen.

Seitens des WHV ist es ebenfalls wichtig, auf das Interesse und die Mitwirkung der Mitglieder zählen zu können. Denn ein starker Verband ist Zeichen für eine dynamische und geeinte Branche. Bestimmte Kräfte zu erneuern und zu verjüngen gehören zu den Massnahmen, die wir im ersten Jahr mit der neuen Co-Präsidentin Lara Berra umgesetzt haben. Weil unser Verband nur durch seine Mitglieder bestehen kann, haben wir auch eine Sektions-Tour gestartet, um die Bedürfnisse der Sektionen besser kennen zu lernen und uns mit unserer Basis auszutauschen.

Das Thema Ausbildung stellt ebenfalls ein Schwerpunktthema des Verbandes dar. Der Fachkräftemangel und die Problematik der Nachfolgeregelung treten immer stärker in den Vordergrund und bereiten vielen Hoteliers Sorgen. Das alles lässt sich leider nicht auf Knopfdruck lösen. Einer der wirksamsten Ansätze ist es, junge Menschen zu interessieren und auszubilden, ohne dabei die Weiterbildung zu vergessen, wenn es darum geht, die Mitarbeitenden zu motivieren und weiterzuentwickeln. In diesem Kontext ist es die Pflicht des WHV, als Vermittler und Motivator aufzutreten, um den Nachwuchs zu fördern.

Ebenfalls besonders wichtig ist die Vernetzung auf politischer und wirtschaftlicher Ebene, um die Interessen unserer Branche bestmöglich zu vertreten. Zahlreiche und regelmässige Kontakte werden gepflegt, um insbesondere Themen wie Energie, Digitalisierung und Datenschutz besser zu erfassen. Ich freue mich darauf, dieses tägliche Engagement für unsere Mitglieder und mit unseren Mitgliedern fortzusetzen.

Beat Eggel
Direktor